



Haben tatkräftig an der Entstehung der Buch-Trilogie mitgewirkt: Kinder aus Sindelfinger Kindertagesstätten mit Autorin Anja Wickertsheim (hintere Reihe, 8.v.r.)

Fotos: Claudia Bauernfeind

„Danke für wundervolle Geschichten“

Buch-Trilogie der verborgenen Schätze von Sindelfingen wurde im Schauwerk der Schaufler Foundation vorgestellt

In der Phantasie von 31 Sindelfinger Hortkindern und aus der Feder von Anja Wickertsheim entstand die Trilogie „Die verborgenen Schätze von Sindelfingen“. Am Samstagvormittag trafen sich die Macher, Förderer, Unterstützer und Freunde im Schauwerk Sindelfingen zur Präsentation der Bücher und Zeichnungen.

VON CLAUDIA BAUERNFEIND

SINDELFINGEN. Von der ersten Idee, die 2008 geboren wurde, sollte es noch zehn Jahre dauern, bis die drei druckfrischen Bücher vorgestellt werden konnten. Initiator des Projekts war der Kids@kita e.V., der Gesamtförderverein der Sindelfinger Kindertagesstätten. Getragen wurde die Realisierung von der Bürgerstiftung Sindelfingen, die durch die Schaufler Foundation finanziell unterstützt wurde. Entstanden sind drei miteinander verknüpfte Phantasiegeschichten, die sich allesamt auf die Stadt Sindelfingen und deren Orte beziehen.

Entstanden sind drei spannende Bücher mit den geheimnisvollen Titeln „Sindelfinger Hexenzauber“, „Das magische Puzzle“ und „Das Geheimnis der Kronjuwelen“. Die illusionären Einbände wurden von der iranischen Grafikerin Sana Salyahi entworfen. Doch die eigentlichen Stars sind die Kinder aus den Horten Sommerhofen (Band 1), Brunnenwiesen (Band 2) und Innerer Bühl (Band 3).

Seit September 2015 hatten sich die beteiligten Kinder wöchentlich mit der Journalistin und Autorin Anja Wickertsheim getroffen. Die heute zwischen sieben und neun Jahre alten Mädchen und Buben hatten sich als Grundlage für ihre Geschichten das Mittelalter ausgesucht. Bei der Recherche über dieses Zeitalter kam heraus, dass da-



Die fantasievollen Einbände stammen aus der Feder der iranischen Grafikerin Sana Salyahi

mals in Sindelfingen 19 Hexen verbrannt wurden. Diese Hexen wollten die Kinder nicht sterben, sondern weiterleben lassen und sie durch Sindelfingens Straßen und Gebäude schicken. Alle in den Büchern integrierten Schauplätze wurden von den Kindern auch persönlich besucht. So auch ein alter Grabstein auf dem Friedhof, der sich ebenfalls in den Erzählungen wiederfindet. „Ich bin sehr dankbar, dass ihr mich in eure Köpfe gelassen habt. Danke für die wundervollen Geschichten“, sagte Anja Wickertsheim bei der Vorstellung.

Die von den Kindern erfundenen und von Anja Wickertsheim niedergeschriebenen Erzählungen handeln von mystischen Wesen an realen Sindelfinger Standorten. Die Geschichte dreht sich um Hexen, die 1554 nicht verbrannt, sondern in ein geheimes Zauberreich unter der Erde verbannt wurden. Um geheime Vermächtnisse der Hexen, die einst durch den Sindelfinger Nordwald streiften, wobei es auf der Suche nach dem Erbe zu Bekanntschaften mit mächtigen Trolle und magischen Hexenmeistern kommt. Oder um alte Schriftrollen, die auf

längst vergessene Könige hinweisen und am Ufer des Klostersees gefunden werden. Deren Geheimnis lüftet sich erst auf den Spuren eines alten Hexenpfads. Aber immer steckt ein Gewinn dahinter. In jedem der drei Bücher wird ein Schatz gefunden, der am Schluss gerecht geteilt wird. Sei es das Verständnis für alte, kranke oder fremdländische Menschen oder die Erkenntnis, dass es gilt, Tiere und die Natur zu schätzen und zu bewahren.

Fantasievolle Details im ganzen Buch

So ungewöhnlich und einzigartig, wie die Bücher selbst, ist auch ihr Aufbau. In einer sonderbaren Art stehen die Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis nicht rechts hinter dem jeweiligen Kapitel, sondern jeweils als dreistellige Nummer davor. Eine Trilogie mit einer beachtenswerten Projektgeschichte, magischen Geschichten aus Kinderherzen sowie einer außergewöhnlichen Aufmachung und einem bedeutenden Ort der Präsentation.

Als Vorsitzender der Bürgerstiftung Sindelfingen rechnete Joachim Schmidt der Schaufler Foundation nicht nur die finanzielle Unterstützung hoch an, sondern auch die Möglichkeit zur Vorstellung der Bücher und Zeichnungen im Museumsambiente des Schauwerks. Museumsdirektorin Barbara Bergmann sagte bei ihrer Begrüßung: „Nicht jeder bekommt schon als Kind diese Chance, manche Künstler müssen ein Leben lang warten, bis sie ins Museum kommen.“

Die Originalzeichnungen der Autorkinder können im Schauwerk Sindelfingen, im Rahmen der Ausstellung „Heimvorteil“ noch bis zum 2. Dezember besichtigt werden. Die Erstauflage der Bücher mit 500 Exemplaren ist als Trilogie für 14,99 Euro über die Bürgerstiftung Sindelfingen erhältlich.